

Riesiges Hörvergnügen zwischen Blues und Latin Rhythms

Die mittlerweile 15. CD der Traunsteiner Harfenistin Silke Aichhorn: »harping on a harp«

Mit ihrer brandneuen CD »harping on a harp«, der 15. in ihrer Diskographie, ist der allen Musikstilen und -epochen aufgeschlossenen Meisterharfenistin Silke Aichhorn bei ihrem Anliegen, »das Image der Harfe neu zu definieren«, ein Riesenschritt in neue Sphären und Dimensionen gelungen – Jazz, Blues, Swing und Latin Dance Rhythm auf der Konzertharfe bieten ein bisher ungeahntes und ungehörtes Vergnügen.

In frisch-nachdenklich-konsequenter Blues-Feeling mit einer insistierenden Bassfigur startet die Scheibe: »New Blues« von Deborah Henson-Conant (*1953 in Stockton/California). Der Löwenanteil der Neuproduktion unter dem Label »Hörmusik« aber gehört dem 1941 in Belfast/Frankreich geborenen Harfenisten und Komponisten Bernard André, der mit seinen Kompositionen Harfengeschichte geschrieben hat; Silke Aichhorn hat ihn persönlich kennengelernt.

Eine Auswahl aus seiner Suite »Un bal à la Campagne« begeistert 25 Minuten lang mit klassisch-gesamtamerikanischen Tanzmelodien; das swingt, stimmt ganz einfach, ist nie überzogen. Mit »Epices« lässt André die auf-

regende oder auch beruhigende Wirkung von Gewürzen ahnen: Muscade - Paprika - Vanille - Gingembre - Safran... Sein »Duke« wurde zu einem der berühmtesten Werke für Jazz-Harfe, und »Sweet Blues« ist, wie der »November« aus den ursprünglich für Klavier komponierten vier Rockballaden »Seasons« von Wolfgang J. Fuchs (*1955) in der Harfenfassung, eine Weltreinspielung auf CD.

Von Sonny Rollins (*1930 in New York), einem der einflussreichsten Tenorsax-Jazzler, stammt das hochmusikalische »St.Thomas« – es ist inzwischen ein Jazzstandard. Gertraud Gorter (*1950), eine Allrounderin zwischen Volksmusik, Kammermusik und Jazz aus dem Allgäu, schrieb »Swinging Harp«. Robert Maxwell (*1921 in New York), der Mann mit der »Red Hot Harp«, lieferte den CD-Titel »Harping on a Harp«, mit dem Silke Aichhorn eine Kostbarkeit gelang, die die weitgespannten Erlebniswelten des Blues gütig darstellt.

Präzision ohne Uhrwerkcharakter, Musikalität der besten Art, die gerade in diesem Genre Akzente und Verzögerungen wie selbstverständlich zu setzen weiß, sind das Qualitätssiegel für Silke Aichhorns unverkrampft-rhythmische Spiel. So begeistert die neue Scheibe alle, die ein offenes Ohr und ein weites Gewissen für gute Musik von Zeitgenossen haben. Ein Anreiz zum Nachspielen ist der Hinweis, welche Stücke der CD für die »non pedalharp« oder auch für die »single action harp« (Volksharfe) spielbar sind. Die CD ist unter der Bestellnummer: HM 108.LC 15246 im guten Fachgeschäft erhältlich.
Engelbert Kaiser

